



Im Portrait

Fokus: Junge Forschung

Evelyn Jantscher-Krenn erforscht an der Med Uni Graz die Rolle der Mehrfachzucker in der Muttermilch für die Gesundheit.

Forscherportrait: Evelyn Jantscher-Krenn

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Evelyn Jantscher-Krenn forscht an der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Medizinischen Universität Graz und gibt einen spannenden Einblick in ihr Forschungsgebiet.

Worum geht es in Ihrem Forschungsbereich?

In meinem Forschungsbereich geht es um Humane Milcholigosaccharide (HMO), komplexe, strukturell unterschiedliche Mehrfachzucker in der Muttermilch. In ihrer Zusammensetzung haben HMO vielfältige Wirkungen, z.B. begünstigen sie das Wachstum gesundheitsfördernder Bakterien im Darm, hemmen mögliche Krankheitserreger, und wirken positiv auf das Immunsystem des gestillten Kindes.

In welchem größeren Zusammenhang steht diese Forschung?

Wie wir seit kurzem wissen, werden HMO bereits früh in der Schwangerschaft gebildet, und sind im Blut und Harn von Schwangeren, als auch im Nabelschnurblut und Fruchtwasser nachweisbar, d.h. Babys kommen noch im Mutterleib mit HMO in Kontakt. Mich interessiert welche Rolle HMO für Mutter und Kind in der Schwangerschaft spielen, wodurch sie reguliert werden, und ob sie z.B. bei bestimmten Schwangerschaftskomplikationen verändert sind.

Wie sind Sie ursprünglich zu Ihrem Fach gekommen?

Nach meiner Dissertation im Bereich Glykobiologie, stieß ich bei der Suche nach einer Postdoc-Stelle auf eine Arbeitsgruppe mit Schwerpunkt HMO und war von diesen, für mich damals unbekanntem Zuckern, die zu vielen positiven Effekten des Stillens beitragen, fasziniert. Nach meinem Postdoc-Aufenthalt konnte ich die HMO-Forschung an der Med Uni Graz mit der Ausrichtung auf Schwangerschaft und feto-maternale Medizin etablieren.

Zum beruflichen Werdegang

- › Studium an der Karl-Franzens-Universität Graz
- › Promotion im Fach Pharmazeutische Chemie
- › PostDoc an der University of California, San Diego
- › Forschungsschwerpunkt: Humane Milcholigosaccharide

Thursday, 20. February 2020